



## Fachtagung 8. Juli 2025

10 - 16 Uhr

### Wenn Eltern im Gefängnis sind: Herausforderungen und Hilfen für Kinder und Jugendliche

an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin

in Kooperation mit:  
Grenzgänger ProKids  
IFAK e.V.

FORA Forschungsstelle Deradikalisierung



### Sehr geehrte Alle, liebe Kolleg\*innen,

Die Lebensrealitäten von Kindern inhaftierter Eltern bleiben häufig im Verborgenen. Sie tragen oft eine doppelte Last: die emotionale und soziale Zerreißprobe durch die Trennung von einem Elternteil – und das potentielle Risiko, in Radikalisierungsprozesse hineingezogen zu werden.

**Zum Zeitpunkt des 31.03.2022 befanden sich nach dem Statistischen Bundesamt rund 42.492 Menschen in Haft, davon waren 40.086 Männer. Schätzungen zufolge sind in Deutschland 100.000 Kinder von der Inhaftierung eines Elternteils, mehrheitlich Väter, betroffen.**

Die Inhaftierung eines nahestehenden Menschen ist für Angehörige eine emotionale Belastung, welche einen erheblichen Einfluss auf die weiteren Lebensbereiche nimmt. Vor allem leiden Kinder unter der Inhaftierung eines Elternteils durch den Wegfall der Bezugsperson, welche ihnen Halt und Geborgenheit gibt.

Durch die plötzliche und zwanghafte Trennung sind die notwendigen Kontaktmöglichkeiten für eine Aufrechterhaltung der Beziehungen stark eingeschränkt, was die Eltern-Kind-Beziehung massiv belastet. Die immer neuen Herausforderungen und die ungelöste Situation mit der Inhaftierung des Elternteils beeinflusst die Lebenswelt des Kindes auf mehreren Ebenen.

Erst mit dem Forschungsprojekt *COPING (Children of Prisoners, Intervention and Mitigation to Strengthen Mental Health)* aus dem Jahr 2012 wurden die Ausmaße und die Art der vielfältigen Belastungen auf die Kinder, als Folge der Inhaftierung des Elternteils, deutlich.

Im Fokus der Studie steht die Zielgruppe *Kinder von Inhaftierten* und erweckt neues Aufsehen. Weitergehend wurden Hilfebedarfe und die aktuelle Versorgungssituation analysiert.

Aus den Ergebnissen ging unter anderem hervor, dass zum einen die Zielgruppe sowohl im wissenschaftlichen als auch im gesellschaftlichen Kontext nicht ausreichend präsent ist und zum anderen, dass bedarfsgerechte Angebote fehlen.

Die vielfältigen Ausmaße auf das Leben der Kinder sowie die unzureichende Präsenz der Zielgruppe untermauert die Relevanz der thematischen Auseinandersetzung.

**Wie können Fachkräfte aus Sozialarbeit, Bildung, Justiz und Prävention diesen Kindern also wirkungsvoll zur Seite stehen? Welche Schutzfaktoren gibt es, welche Lücken bestehen – und was braucht es, um sie zu schließen? Gemeinsam mit Expert\*innen aus Praxis, Wissenschaft und Politik wollen wir die Lebenslagen dieser Kinder beleuchten, Erfahrungen austauschen und Handlungsperspektiven entwickeln.**

## PROGRAMM

Fachvorträge und Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte zu:

### **Rahmenbedingungen einer Justizvollzugsanstalt (JVA)**

– Prof. Dr. Vasco Reuss (HWR Berlin)

### **Kinder von Inhaftierten (Studienergebnisse)**

– Prof. Dr. Selin Arikoglu (KHSB Berlin)

### **Systemischer Blick auf die Extremismusprävention / Kinder aus islamistischen Kontexten**

– Dr. Vera Dittmar (Forschungsstelle Deradikalisierung / FORA / IFAK e.V.)

### **Präventiv-polizeiliche Fallkoordination der Zentralstelle für Radikalisierungsprävention**

– Hr. Risse (Polizei Berlin, Zentralstelle für Prävention beim Landeskriminalamt, Radikalisierungsprävention/Deradikalisierung)

### **Medienkritikfähigkeit und Radikalisierungsgefährdung bei jungen Menschen**

– Steven Avanzato-Driesner (Polizei Berlin, Zentralstelle für Prävention beim Landeskriminalamt, Radikalisierungsprävention / Deradikalisierung)

### **Ein poetischer Blick auf die Kinder inhaftierter Eltern und die Eltern selbst**

– Kind eines Inhaftierten (Experte/Künstler)

## PROGRAMM

### **Podiumsdiskussion**

*Gäste:*

- Prof. Dr. Vasco Reuss (HWR Berlin)
- Hr. Risse & Steven Avanzato-Driesner (Polizei Berlin, Zentralstelle für Prävention beim Landeskriminalamt, Radikalisierungsprävention / Deradikalisierung)
- Dr. Vera Dittmar (Forschungsstelle Deradikalisierung / FORA / IFAK e.V.)
- Susanne Wittmann (Leitung Grenzgänger ProKids / IFAK e.V.)

### **Raum für Austausch, Diskussion und Vernetzung**



## ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich **bis zum 20.06.2025** unter <https://eveeno.com/462280333> an.

### **Die Teilnahme ist kostenfrei.**

Wir freuen uns über Ihr Interesse und hoffen auf eine erkenntnisreiche und anregende Veranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen,

- Prof. Dr. Selin Arikoglu (KHSB Berlin)
- Susanne Wittmann (Leitung Grenzgänger ProKids / IFAK e.V.)
- Dr. Vera Dittmar (Forschungsstelle Deradikalisierung / FORA / IFAK e.V.)

## KONTAKT

- [selin.arikoglu@khsb-berlin.de](mailto:selin.arikoglu@khsb-berlin.de)
- [wittmann@ifak-bochum.de](mailto:wittmann@ifak-bochum.de)
- [dittmar@ifak-bochum.de](mailto:dittmar@ifak-bochum.de)